

Zwischenmitteilung **im ersten Halbjahr 2012** (gemäß § 37 WpHG)



automechanika
innovationaward



Die ECO.
Ausgezeichnet
und TÜV getestet.



Inhaltsverzeichnis

Highlights 2012	3
Vorstandsvorwort	5
Kunden und Lizenznehmer	9
Konzernabschluss	10
Konsolidierte Bilanz	11
Gesamtergebnisrechnung	12
Kapitalflussrechnung	13
Disclaimer	14
Kontakt / Finanzkalender	15

Highlights in 2012

Januar 2012:

Einfach Genial: iQ Power erzielt 1. Platz beim MDR-Zuschauerpreis 2011

In der Zuschauerwertung der bekannten Verbrauchersendung „Einfach Genial“ des MDR (Mitteldeutscher Rundfunk) erlangt die innovative Technik von iQ Power mit einem Zuschauervotum von 38% den mit Abstand 1. Platz beim Zuschauerpreis 2011. Das ausgezeichnete Votum ist ein klarer Beweis über die Meinung der Verbraucher zu der Innovation von iQ Power.

März 2012:

Strategische Neuausrichtung der iQ Power AG

Management und Verwaltungsrat der iQ Power AG kündigen ein Maßnahmenpaket zur strategischen Neuausrichtung des iQ Power Geschäftsmodells an. Danach wird sich die iQ Power AG künftig stärker auf das reine Lizenzgeschäft konzentrieren und eine verminderte Rolle bei Produktion und Vertrieb von Batterien in Europa wahrnehmen. Ziel ist eine deutliche Verschlankeung der Konzernstruktur, wodurch die Kosten der Gesellschaft signifikant verringert und das Erreichen der Renditeziele gefördert werden. Im Vordergrund steht hierbei die Prämisse: Rendite vor Umsatz. Zu den Maßnahmen zählt unter anderem eine intensivere Zusammenarbeit zwischen dem europäischen Batterie-Fertigungsbetrieb und dem Werk des koreanischen Joint Ventures iQ Power Asia. Der europäische Fertigungsbetrieb und der Vertrieb von Batterien in Europa soll hierzu in die Verantwortung eines strategischen Partners übergeben werden.

Entwicklungs- und Lizenzabkommen für Südamerika mit dem brasilianischen Batteriehersteller Moura

Das Abkommen zwischen der iQ Power AG und dem führenden brasilianischen Batteriehersteller Moura S.A. zielt auf die gemeinsame Entwicklung spezieller Blei/Säure-Starterbatterien mit hoher Zyklenfestigkeit, sogenannter EFB-Batterien (Enhanced Flooded Batteries), für den Automobilmarkt. Grundlage hierfür ist die von iQ Power entwickelte Technologie seiner patentierten Elektrolyt-Durchmischung mit Hilfe passiver Mischelemente sowie das Knowhow und die Erfahrungen von iQ Power mit hochzyklenfesten Batterien auf Basis dieser Technologie.

Das Abkommen sichert Moura das Recht, nach der initialen Entwicklungsphase die iQ-Technologie in Lizenz für die Herstellung solcher Batterien zu nutzen und darauf basierende Produkte exklusiv auf dem südamerikanischen Kontinent sowie der Karibik zu vertreiben. Auch ein Verkauf auf dem europäischen Markt ist möglich. Darüber hinaus erlaubt das Abkommen Moura, die iQ-Technologie auch für andere Starterbatterien sowie für Traktions- und Industriebatterien in Lizenz zu nutzen.



April 2012:**Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die iQ Power AG ihre Umsatzerlöse um 17% auf 10,8 Mio. Euro gesteigert (Vorjahr: EUR 9,3 Mio.). Das Gesamtergebnis wurde durch einmalige Restrukturierungskosten im Zuge der Neuausrichtung der Gesellschaft stark beeinträchtigt. Vor Sondereffekten verbesserte sich das operative Ergebnis um rund 10%. Zukünftig möchte sich das Unternehmen auf das reine Lizenzgeschäft fokussieren.

Vorstandsvorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für die iQ Power AG brachte das erste Quartal 2012 erhebliche Herausforderungen mit sich. Zum einen aufgrund der allgemeinen Anspannungen in den Finanzmärkten, zum anderen jedoch wegen des ungewöhnlich milden Klimas in den ersten Wintermonaten bis in den Februar 2012 hinein, was die Umsatzentwicklung im europäischen Geschäft zu Beginn des Jahres stark dämpfte. Hinzu kamen – wie bekannt – Verzögerungen bei den steigenden Einnahmen aus dem internationalen Lizenzgeschäft.

Nachdem die Ende 2011 begebene Wandelanleihe nicht vollständig platziert werden konnte, um damit wie geplant Investitionen in ein Bleirecyclinggeschäft zu tätigen, entschied sich der Verwaltungsrat für eine geänderte Unternehmensstrategie und die Konzentration der iQ Power AG auf das Lizenzgeschäft. Wie im Geschäftsbericht 2011 dargelegt, entspricht die Konzentration auf das Lizenzgeschäft zugleich der ursprünglichen Zielsetzung von iQ Power.

Vereinfacht ausgedrückt bedeutet die neue Strategie: Der kapitalintensive Teil von iQ Power, den eine eigene Produktion und ein eigener Vertrieb darstellen, wird durch deren Verkauf an einen strategischen Partner abgetrennt. Statt dessen konzentriert sich das Unternehmen künftig auf das wesentlich lukrativere Lizenzgeschäft und die Vergabe von Lizenzen der patentierten eigenen iQ Power-Technologie. Die damit einhergehende deutliche Verschlankeung der bisherigen Konzernstruktur verringert nicht nur die Kosten ganz erheblich, sondern beseitigt zugleich das hohe Risiko eines kapitalintensiven Produktionsbetriebs.

Darüber hinaus beschloss das Unternehmen, die laufenden Kosten so lange auf ein Minimum zu drücken, bis die Erlöse aus dem Lizenzgeschäft wieder eine progressivere und aggressive Gangart und Strategie erlauben.

Ergebnisse des 1. Quartals 2012

Bedingt durch die warmen klimatischen Verhältnisse im vergangenen Winter lag der Konzernumsatz der iQ Power AG im ersten Quartal 2012 bei EUR 2,2 Mio. (Q1 2011: EUR 3,6 Mio.).

Wie im Jahresbericht 2011 dargelegt, erfuhr der gesamte Aftermarket in Europa aufgrund des milden Winters einen sehr harten Rückgang bei den Aufträgen in dieser sonst umsatzstarken Zeit. Durch das Abarbeiten von Auftragsüberhängen im vierten Quartal 2011 konnte iQ Power einem extremen Umsatzrückgang weitgehend entgehen. Dies war in den ersten sechs Wochen des Jahres 2012 nicht mehr möglich und der gesamte Januar stellte sich als schwierig dar. Dagegen übertrafen der Auftragseingang und der Umsatz in den letzten sechs Wochen des ersten Quartals 2012 die Werte des Vorjahres 2011, vermochte jedoch die Umsatzflaute vom Jahresbeginn nicht auszugleichen.

Als Folge dessen belief sich der Verlust für das 1. Quartal 2012 auf minus EUR 0,9 Mio. (Q1 2011: minus EUR 0,5 Mio.). Der Verlust teilt sich zwischen der iQ Power AG (inkl. iQ Power Licensing AG) und den Einheiten für das Europageschäft wie folgt auf: iQ Power AG und iQ Power Licensing AG minus EUR 0,1 Mio. (Q1 2011: minus EUR 0,4 Mio.), die Unternehmenseinheiten für das Europageschäft minus EUR 0,8 Mio. (Q1 2011: minus EUR 0,1 Mio.). Die Verluste bei den Unternehmenseinheiten für das Europageschäft resultieren aus dem genannten wetterbedingten Umsatzeinbruch, wodurch es nicht möglich war, die laufenden Kosten aufzufangen.

An dieser Stelle muss betont werden, dass künftig das Konzernergebnis der iQ Power AG nicht länger von Verlusten aus dem Europageschäft beeinflusst wird, da diese Unternehmensteile durch Verkauf aus dem Konzern herausgelöst werden.

Umsetzung der neuen Strategie

Zwischenzeitlich konnte die iQ Power AG den Umbau des Unternehmens in Europa vorantreiben. Das Fertigungswerk Interbat d.o.o. in Maribor, Slowenien, wurde durch Management-Buy-Out (MBO) an das dortige Management unter Führung des derzeitigen Operations Director Dr. Michael McDonagh verkauft.

Die europäische Vertriebs- und Handelsorganisation iQ Power GmbH mit Sitz in Chemnitz, Deutschland, wurde ebenfalls durch Management-Buy-Out (MBO) an das derzeitige Vertriebs-Team von iQ Power sowie an Dr. Luca Butti, Inhaber und Geschäftsführer der iQ Industrie GmbH, Chemnitz, verkauft.

Beide Unternehmen werden unter ihren bisherigen Namen weitergeführt. Beide Unternehmen beabsichtigen die Produktion und den Vertrieb von Batterien mit iQ-Technologie in Europa fortzuführen und weiter auszubauen. Bestandteil des Kaufvertrages beider Unternehmen ist eine nicht-exklusive Lizenz für Produktion und Vertrieb von Batterien mit iQ Power-Technologie in Europa. Die zu entrichtende Lizenzgebühr ist bis Ende 2013 reduziert.

Die Führung von iQ Power ist der Überzeugung, dass die Management-Teams beider Unternehmen die seit 2009 durch die iQ Power AG aufgebauten Unternehmenseinheiten und die geschaffenen Vertriebsstrukturen bestmöglich nutzen und erfolgreich führen werden.

An beiden Unternehmen wird die iQ Power AG eine 15%ige Kapitalbeteiligung behalten. Eine Beteiligung dieser Größe ermöglicht es der iQ Power AG an allen positiven Entwicklungen der beiden Unternehmen zu partizipieren und gleichzeitig die iQ Power AG von künftigen finanziellen Verpflichtungen zu entbinden.

Die Kaufverträge wurden bereits von allen Parteien unterzeichnet und bedürfen lediglich noch der Eintragung in die Handelsregister des jeweiligen Landes. Der Verkauf beider Unternehmen ist rückwirkend zum 1. April. 2012 wirksam. Über Details vereinbarten alle beteiligten Seiten Stillschweigen. Als Ergebnis dieser Transaktion wird Charles Robert Sullivan in seiner bisherigen Funktion als Geschäftsführer der beiden Unternehmen ausscheiden.

Als Teil der Neustrukturierung wird die iQ Power AG auch die deutsche Tochter iQ Power Technik GmbH schließen. Die Aktivitäten der als reines Projekt- und Ingenieurbüro geführten Gesellschaft mit Sitz in Chemnitz wurden seit Anfang dieses Jahres bereits stufenweise heruntergefahren. Die Schließung der Gesellschaft erfolgt nach Paragraph 16 des deutschen Insolvenzrechts. Alle Mitarbeiter in dieser Tochter haben das Unternehmen bereits verlassen oder werden unter Einhaltung der Fristen entlassen. Es wurde zudem sichergestellt, dass sämtliches Schlüssel-Knowhow für die Technologie von iQ Power unter der Kontrolle der iQ Power AG verbleibt, ebenso sämtliche Ausrüstungen und Testeinrichtungen.

Wie bereits berichtet beabsichtigt die Power AG einen Wechsel von der aktuellen Börsennotierung im Regierten Markt (General Standard) in den Entry Standard der Frankfurter Börse. Der Antrag hierfür wurde bereits gestellt. Die Genehmigung seitens der Deutschen Börse wird in der nächsten Zeit erwartet. Der Wechsel wird aufgrund der gesetzlichen Meldefrist von sechs Monaten im vierten Quartal 2012 wirksam.

Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den Handel oder das Handelsvolumen. Der Handel der Aktien der iQ Power AG wird nahtlos fortgesetzt, so dass ein kontinuierlicher Handel in der Aktie gewährleistet ist.

Aus Sicht des Unternehmens stellt der Entry Standard das für die iQ Power AG zweckmäßigere Transparenzlevel dar, um die kapitalmarktorientierten Ziele der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße und einer erheblichen Einsparung von Kosten in adäquatem Umfang fortzuführen. Auch zukünftig wird der Vorstand die Aktionäre in dem gewohnten Umfang über den Geschäftsverlauf informieren.

Mit der Verwirklichung dieser Maßnahmen hat die iQ Power AG die neue Strategie – wie sie kürzlich im Geschäftsbericht 2011 dargelegt worden war – bereits in vollem Umfang umgesetzt.

Laufendes Geschäft

Wie im Jahresbericht 2011 dargelegt fallen die aktuellen Erträge aus den Lizenzeinnahmen derzeit noch vergleichsweise niedrig aus. Grund sind noch nicht in sämtlichen Bereichen vollständige Werkzeuge für die kompletten Produktsortimente beim koreanischen Lizenzpartner iQ Power Asia nach asiatischen, europäischen und amerikanischen Größen (JIS, DIN, SAS). Diese Lücke bei den erforderlichen Werkzeugen wird derzeit geschlossen

Insgesamt sehen die geschäftlichen Aussichten gut aus. Beide großen Lizenznehmer, sowohl in Korea wie auch in den USA, berichten über eine gute Auftragslage für die nächsten Monate und sehr gute Perspektiven für die Zeit danach.

Verhandlungen mit weiteren Lizenznehmern sind derzeit im Gange. Bei Vorliegen entsprechender Ergebnisse werden Einzelheiten hierzu genannt.



Durch die Konzentration der iQ Power AG auf das reine Lizenzgeschäft ist es für das Unternehmen wichtig, dass die Lizenzpartner entsprechende Fortschritte bei ihren Umsatzzielen verzeichnen, da sich die iQ Power AG künftig aus den Lizenzeinnahmen finanziert. Die sehr schlanke Unternehmensstruktur, die aus der neuen Strategie der iQ Power AG ab 1. April 2012 (Beginn 2. Quartal) resultiert, benötigt jedoch nur geringe Lizenzeinnahmen, um damit die Kosten der Gesellschaft zu tragen.

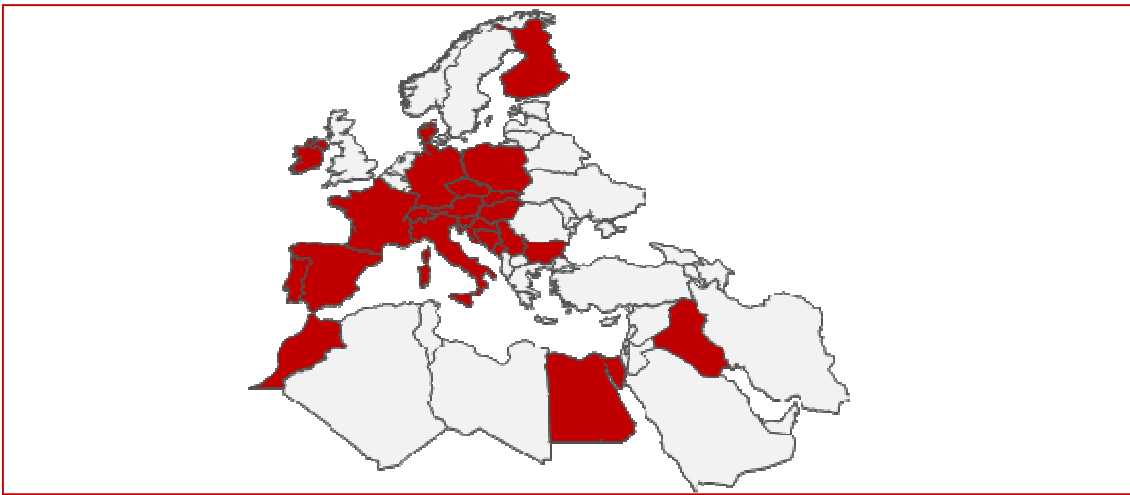
Ende Februar 2012 gab iQ Power Gespräche mit einem strategischen Investor über eine mögliche Beteiligung oder Fusion bekannt. Hier sind derzeit noch keine Ergebnisse erzielt worden.

Der Vorstand

Charles Robert Sullivan

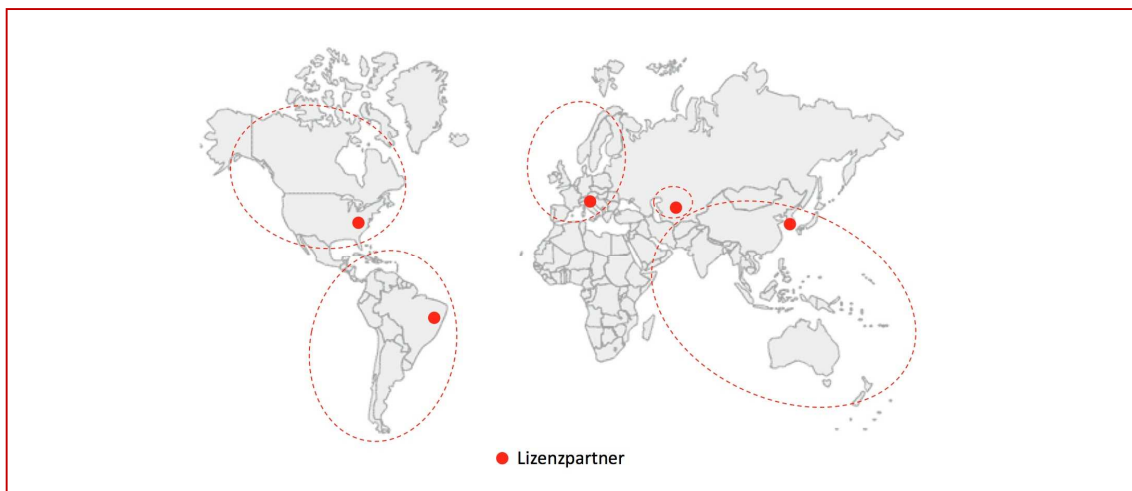
Kunden in Europa

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die Länder, die die iQ Power AG beliefert bzw. Auftragseingänge erhalten hat: Irland, Nordirland, Marokko, Ägypten, Irak, Malta, Italien, Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Spanien, Portugal, Finnland, Dänemark, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Kroatien und Bulgarien.



Weltweite Lizenznehmer

Die nachfolgende Grafik gibt einen Überblick über die weltweiten Lizenznehmer der iQ Power AG: Darunter Smart Battery in den USA (Beteiligung iQ Power AG: 20%), Moura in Brasilien, Akubat in Slowenien (Anteil 15% nach MBO), Zhersu Power in Kasachstan und iQ Power Asia in Südkorea (Anteil 30,6%).



Konsolidierte Bilanz

in 1.000 EUR	31. März 2012	31. Dezember 2011
Aktiva		
Liquide Mittel	219	395
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.093	2.078
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	221	146
Vorräte	2.576	2.944
Vorauszahlungen an Lieferanten	142	35
Kurzfristige Finanzanlagen	372	395
Kurzfristiges Vermögen	5.623	5.993
Sachanlagen	367	387
Immaterielle Vermögenswerte	1.144	1.147
Beteiligungen	2.168	2.168
Sonstige langfristige Finanzanlagen	28	28
Langfristiges Vermögen	3.707	3.730
Summe der Aktiva	9.330	9.723
Passiva		
Verbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.183	4.740
Antizipative Passiva	450	507
Wandelschuldverschreibung	1.363	1.209
Kurzfristiges Fremdkapital	6.996	6.456
Darlehen von assoziierten Unternehmen	483	475
Langfristiges Fremdkapital	483	475
Aktienkapital	9.344	9.344
Zusätzliches eingezahltes Kapital und sonstige Rücklagen	12.520	12.520
Eigene Aktien	-5	-5
Bilanzverlust	-20.008	-19.067
Eigenkapital	1.851	2.792
Summe Passiva	9.330	9.723

Gesamterfolgsrechnung

in 1.000 EUR	Jan.-März 2012	Jan.-März 2011	
Umsatzerlöse	2.225	3.611	
Umsatzkosten	-2.039	-2.935	
Bruttoergebnis vom Umsatz	186	676	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-85	-61	
Marketings- und Vertriebskosten	-101	-323	
Allgemeine Verwaltungskosten	-889	-809	
Summe Betriebliche Aufwendungen	-1.075	-1.193	
Operatives Ergebnis	-889	-517	
Finanzerträge	0	2	
Finanzaufwendungen	-52	-23	
Ergebnis vor Steuern	-941	-538	
Ertragsteuern	0	0	
Nettoergebnis nach Steuern	-941	-538	
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen, nach Steuern	0	0	
Gesamtergebnis	-941	-538	
auf Aktionäre der iQ Power AG entfallend	100%	-941	-538
auf nicht beherrschte Anteile entfallend		0	0



Kapitalflussrechnung

in 1.000 EUR	Jan.-März 2012	Jan.-März 2011
Nettoverlust	-941	-538
Veränderungen aus:		
Finanzergebnis, netto	52	21
Abschreibung, Amortisation und Wertminderung	27	35
Aktienbasierte Vergütung	0	130
Wechselkursgewinne /-verluste aus Geschäftstätigkeit	-4	-1
Cashflow aus Geschäftstätigkeiten vor Veränderungen des Umlaufvermögens	-866	-353
(Zunahme) / Abnahme von Vorratsvermögen	368	-113
(Zunahme) / Abnahme Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-90	396
(Zunahme) / Abnahme von Vorauszahlungen an Lieferanten	-107	-1.446
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten und sonstige Verpflichtungen	443	-890
(Zunahme) / Abnahme Rückstellungen	-57	43
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-309	-2.363
Zinszahlungen	-48	-2
Netto-Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-357	-2.365
Zinseinzahlungen	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-4	-11
Erhaltene Rückzahlungen von Krediten an Dritte	23	49
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	19	38
Freier Cashflow	-338	-2.327
Erlöse aus Wandelschuldverschreibungen / Schuldkomponente	154	2.030
Erlöse aus Wandelschuldverschreibungen / Eigenkapitalkomponente	0	94
Kreditaufnahme	8	0
Netto-Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	162	2.124
Nettozunahme /-abnahme liquider Mittel	-176	-203
Währungskursdifferenzen	0	-8
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	395	570
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	219	359

Disclaimer

Die Zwischenmitteilung der iQ-Power AG enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächliche Entwicklung kann von den hier formulierten Aussagen abweichen. Die Zwischenmitteilung zum ersten Halbjahr 2012 wurde nicht geprüft.



Kontakt / Finanzkalender

Herausgeber und Unternehmenskontakt:

iQ POWER AG
Metallstrasse 9
CH – 6304 Zug
Switzerland

Tel.: +41 (0)417680363
Fax: +41 (0)417680368

info@iqpower.com
www.iqpower.com

Konzeption, Redaktion, Gestaltung, Umsetzung und Investor Relations Kontakt:

GFEI Aktiengesellschaft
Am Hauptbahnhof 6
60329 Frankfurt am Main
Germany

Tel.: +49 (0)69 743 037 00
Fax: +49 (0)69 743 037 22

iQPower@gfei.de
www.gfei.de

Finanzkalender

27.06.2012	Ordentliche Generalversammlung
23.08.2012	Halbjahresbericht 2012
16.11. 2012	Zwischenmitteilung im zweiten Halbjahr 2012



iQ POWER AG
Metallstrasse 9
CH – 6304 Zug
Switzerland

Tel.: +41 (0)417680363
Fax: +41 (0)417680368

info@iqpower.com
www.iqpower.com